

Als Subskriptionstermin ist der 4., 5. und 6. März in Aussicht genommen, vorausgesetzt, daß bis dahin nicht eine ungewöhnliche Erschütterung des Geldmarktes eintritt. Die Zeichnung wird gleichzeitig in Brüssel, Antwerpen, Amsterdam, Basel, Zürich und Genf stattfinden.

26. März. (Sansibar): Tod des Sultan Said Bargash; Nachfolger sein zweiter Bruder Said Chalifa.

28. April. (Vertrag der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft mit dem Sultan von Sansibar.) Die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft schließt durch ihren Bevollmächtigten, den deutschen Generalkonsul in Sansibar, einen Vertrag mit dem Sultan ab, der ihr die gesamte Verwaltung einschließlich der Zölle in dem Küstenstriche vor der deutschen Interessensphäre auf fünfzig Jahre überträgt.

Bisher hatte die Gesellschaft nur in Dar es Salam und Pagan die Erlaubnis zur Nützensung der Häfen und war sonst von der Küste abgeschnitten.

Oktober. (Eisenbahn in Südafrika.) Die erste Sektion der „Royal Transafrican Railway“, welche von St. Paul de Voanda nach Ambaca führt, wird eröffnet.

Die Bahn soll bis zum Zambesi führen, dem Lauf dieses Stromes folgen und so eine nach Mozambique führende Bahn quer durch Afrika herstellen.

XXIV.

Südsee-Inseln.

Mai. (Chinesengesetz.) In Hawaii (Sandwichinseln) wird ein Gesetz gegeben, welches gegen die Einwanderung von Chinesen gerichtet ist.

Nach dem neuen Gesetz darf ein bereits im Lande befindlicher Chinese, wenn er die Inseln verlassen, nur dann zurückkehren, wenn er seinen Steuerchein, seinen Fahrschein, seinen Paß und zwei Photographien von sich vorzeigt. Außerdem muß er 5 Dollar entrichten und beweisen, daß er kein Nagabund, Verdracher, Bettler, Opiumraucher oder Jemand ist, welcher dem Lande wahrscheinlich bald zur Last fallen wird. Die Einwanderung von Chinesen ist unter strenge Strafe gestellt. Die Bewegung ist hervorgerufen durch die Konkurrenz der mit den niedrigsten Löhnen zufriedenen chinesischen Arbeiter, sowie durch die Gefahren, welche ihre Schwärze, ihre Dofter und ihr dichtes Zusammenwohnen in den engsten Räumen den Sitten und der Gesundheit den Sandwichinseln gebracht haben.